



Offizielle Stellungnahmen zum Prozess der Minsker Vereinbarungen vom 13.09.2015:

Quellen: die offiziellen Seiten der Regierungen der Volksrepubliken dan-news, lug-info sowie ria.ru

Dan-news.info: Die Untergruppe der Kontaktgruppe zur Ökonomie hat bei den Verhandlungen in Minsk am 8. September verabredet, mit dem Wiederaufbau von Stromleitungen in den Bezirken an der Abgrenzungslinie zu beginnen, erklärte heute der Leiter der Delegation der DVR in der Kontaktgruppe, der Sprecher des Volkssowjets der DVR Denis Puschilin.

„Mit den Arbeiten wurde noch nicht begonnen, aber die Entscheidung über den Wiederaufbau der Hochspannungsleitungen in den Ortschaften an der Kontaktlinie wurde schon getroffen“, sagte er. Nach seinen Worten wird die OSZE-Mission daran unmittelbar teilnehmen. „Zum ersten werden sie teilnehmen, zum zweiten werden sie die Sicherheit auf beiden Seiten der Front garantieren“, berichtete er.

Wir fügen hinzu, dass nach Angaben des Apparats der Bevollmächtigten der DVR für Menschenrechte am 11. September in der DVR durch die Kämpfe 605 Stromleitungen und Verteilungsstationen zerstört wurden. Zurzeit sind 143 Transformatorunterstationen vom Netz, ohne Strom bleiben noch neun Ortschaften in den Bezirken Schachtjorsk, Jasinowataja, Artjomowsk und Nowoasowsk.

Lug-info.com: Die LVR hat keine Mitteilung erhalten, dass es möglich ist, zur Arbeit der politischen Untergruppe der Kontaktgruppe das Büro für Demokratische Institutionen und Menschenrechte der OSZE heranziehen, erklärte heute der bevollmächtigte Vertreter der Republik bei den Minsker Verhandlungen Wladislaw Dejnogo.

Zuvor hatte heute das Außenministerium der Ukraine mitgeteilt, dass „das OSZE-Büro für Demokratische Institutionen und Menschenrechte in die Arbeit der politischen Untergruppe der Kontaktgruppe im Kontext der Durchführung von örtlichen Wahlen im Donbass eingeschaltet werden kann“.

„Ich weiß nicht, wie es bei der Kontaktgruppe ist, aber an unsere Adresse gab es keinerlei Vorschläge“, unterstrich Dejnogo.